

Rhein-Valley Hospital: Entwicklungshilfe mit Erfolgsgarantie

Von der Entwicklungshilfe sollen vor allem die ärmsten Menschen der Welt profitieren. Leider ist dies oft nicht der Fall und es ist daher schwierig für die Spender, die richtige Organisation auszuwählen. Immer mehr Organisationen kämpfen mit riesigen Werbeaktionen und finanziellen Mitteln um einen möglichst grossen Teil des Spenderkuchens.

Da haben es die kleinen Organisationen und Vereine oft viel schwerer, da ihnen die finanziellen Mittel fehlen. Nicht selten arbeiten jedoch gerade die kleinen Organisationen viel effizienter und haben nachhaltigen Erfolg.

Ein gutes Beispiel für eine solche Organisation ist der Verein Rhein-Valley Hospital. Dieser Verein mit Sitz in Altstätten SG wurde im Juni 2000 gegründet und setzte sich zum Ziel, in Kasambara Gilgil (Kenia) ein Spital zu bauen und eine nachhaltige medizinische Grundversorgung für alle zu ermöglichen. Zu einer medizinischen Grundversorgung gehört auch sauberes Trinkwasser.

Katastrophale hygienische Zustände und eine mangelhafte medizinische Versorgung sind Alltag der Menschen in Kenia. So führen nicht lebensbedrohliche Erkrankungen vielfach zum Tod, weil Spitäler nicht erreichbar, unbezahlbar oder hoffnungslos überbelegt sind. Viele Krankheiten sind auf verschmutztes Wasser zurückzuführen. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist leider in Kenia oft nicht vorhanden, und dies führt zu vielen verschiedenen Krankheiten.

In Kasambara-Gilgil, rund 150 km nordwestlich von Nairobi, sind seit der Eröffnung des Rhein-Valley Hospitals am 1. Mai 2004 die Sorgen nicht mehr so gross. So werden jährlich rund 15 000 Patienten behandelt und 2 Millionen Liter Trinkwasser an die Bevölkerung abgegeben. Dadurch sind die Durchfallerkrankungen stark zurückgegangen. Dies bestätigte Dr. John, Leiter des Rhein-Valley Hospitals, dem Präsidenten des RVH persönlich. Dr. John betonte die Wichtigkeit dieses Spitals. Das Rhein-Valley Hospital sei das einzige Spital der Region, welches Medikamente an mittellose Menschen gratis oder sehr günstig abgibt.

Am 15. November 2007 wurde 10 km vom Rhein-Valley Hospital entfernt, auf rund 2800 Meter, ein weiteres Wasserprojekt mit österreichischen Partnern realisiert. Damit verkürzt

sich der Weg der täglichen Trinkwasserbeschaffung für rund 15 000 Personen um mehrere Stunden. Dank dieser Einsparung bleibt vielen Frauen mehr Zeit, den Lebensunterhalt für die Familie durch andere Tätigkeiten zu verdienen.

Der Verein Rhein-Valley Hospital wird seit rund sechs Jahren von Erich Kühnis geleitet. In diesen Jahren hat er viele, auch schwierige Momente erlebt und diese mit gemeinsamer Anstrengung aller Beteiligten gemeistert. Heute weiss der Präsident ganz genau wie erfolgreiche Entwicklungshilfe möglich ist. Die wesentlichen Punkte sind:

- sorgfältige Auswahl der Projekte und schnelle Realisierung
- Unabhängigkeit von örtlichen Regierungen (Bodenpapiere, NGO-Zertifizierung)
- einfache Abläufe, Kontrolle und Leitung durch eigene Leute vor Ort

Alle diese erwähnten Kriterien erfüllt der Verein Rhein-Valley Hospital zu 100%. Der entscheidende Faktor aber ist die Kontrolle und Leitung vor Ort. Ruth Schäfer, die Repräsentantin vor Ort in Kenia, koordiniert, kontrolliert und leitet alle Projekte seit mehr als sechs Jahren. Sie ist auch verantwortlich für einen reibungslosen Spitalbetrieb und den gezielten Einsatz der Spendengelder. Ruth Schäfer stellt ihre ganze Schaffenskraft mit viel Liebe in den Dienst der ärmsten Menschen der Welt. Sie lebt von einer Witwenrente und erhält vom Verein nur eine Entschädigung für Kost und Logis. Effizienter kann der Spendenfranken nicht eingesetzt werden.

Mit Überzeugung spricht Erich Kühnis daher von einer Entwicklungshilfe mit Erfolgsgarantie. Er hat sich mehrmals persönlich über die Entwicklung der verschiedenen Projekte vor Ort informiert. Er führte mit vielen verschiedenen Leuten Gespräche und spürte eine grosse Dankbarkeit. Die Hoffnung auf eine medizinische Grundversorgung und Trinkwasser haben sich erfüllt. Wer in die dankbaren Augen dieser Menschen geschaut hat, wird alles unternehmen, diese Hoffnungen nie mehr zu zerstören.

Rund 100 000 Franken benötigt der Verein Rhein-Valley Hospital jedes Jahr für seine Betriebskosten. Mit diesem Geld können rund 15 000 Patienten behandelt werden und alle Kosten für Personal und Unterhalt gedeckt werden. Es ist ein harter Kampf, dieses Geld zu erhalten und doch nur ein kleiner Teil des grossen Spendenkuchens. Effizienter kann man den ärmsten Menschen der Welt nicht helfen.

Jede Spende wird dringend gebraucht. Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung.

Spendenkonto
PC 90-113180-3
Verein Rhein-Valley Hospital
Kasambara-Gilgil Kenia
9450 Altstätten

Einzahlungsscheine kann man unter info@kuehnis-optik.ch bestellen.

Weitere Informationen unter:
www.rhein-valley-hospital.com
info@kuehnis-optik.ch



Kinder und Frauen sind hauptsächlich für die Trinkwasserversorgung der Familie zuständig. Oft gehen sie dafür mehrere Stunden pro Tag.



Eröffnung des neuen Wasserprojektes: Es wurde hier 200 m tief gebohrt und nun fliesst das lebenswichtige, saubere Wasser. Bild: Ruth Schäfer, Repräsentantin RVH und Spitalleiterin vor Ort (Realisation und Überwachung des neuen Brunnenprojektes), Stephan Holderegger (Initiator Spitalprojekt), Erich Kühnis (Präsident RVH), Eddie Kroll aus Österreich (Initiator).



Das gesamte Team des Rhein-Valley Hospitals in Kenia. Im Vordergrund Ruth Schäfer und Erich Kühnis. Hinten links mit Krawatte Dr. John, medizinischer Leiter des RVH.



Es werden auch viele Kinder behandelt. Das Spital verfügt auch über ein Gebärzimmer und 12 Betten für stationäre Patienten.

